



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und Nieder-Teutschland**

**Beer, Johann Christoph**

**Nürnberg, [ca. 1690]**

Northeimb.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)



Sing der größte und beste Theil der Stadt von einem unversehnen Feuer zu Grunde. Wurde im 30. jährigen Krieg sehr mitgenommen / und An. 1642. von den Schweden mit Sturm erobert.

#### Nord-Steincke.

Das Haus Nord-Steincke ist im Fürstenthum Braunschweig-Wolfenbüttel etwa eine halbe Meilweegs von Drömling gelegen. Vormalß sollen nur etliche Bauernhöfe allhier gewesen seyn / nachgehends ist es an die von Marenholz gekommen / welche das Haus auch gebauet haben. Ferner hat der Fürstliche Braunschweigische Hofmarschall von dem Kneesebeck besessen.

#### Northeim.

Northeim ist eine von den vornehmsten großen Städten des Fürstenthums Braunschweig-Lüneburg / Calenbergischen Theils / im Lande Göttingen / zwischen den beiden Wassern der Rube und der Leine gelegen / über welche zwei steinerne Brücken gehen. Die Stadt ist ums Jahr Christi 1246. mit Stadt-Gräben und Mauern umfassen / und solche mit feinen Thürnen und Zwingern besestiget worden. Hat 3. Thore / welche auch mit Zwingern wol versehen sind / daß also dieser Ort einen ziemlichen Paß giebet / zumalen hier die Landstrassen aus Hessen-Thüringen / aus dem Harz Eichsfeld und dem Stifft Hildesheim zusammenstoßen. In der Stadt ist die Pfarrkirche und in solcher der schön-gegoßne Taufstein.



zu sehen. Die Einwohner suchen nebst ihren Handwerken ihre Nahrung vom Brau- und Ackerwerk.

Noseret.

Noseret ist eine Stadt in Burgund / ligt sehr fruchtbar und lustig auf einem erhabenen Hügel / der doch oben so eben und breit / als viel die Stadt in ihrem Umkreiß hat; Von dannen man auf allen Seiten herab in die Thäler zu steigen hat. Ist dreieckigt erbauet. Die Häuser sind alle von Stein / und in gleicher Ordnung. Die Gassen / so gepflastert / werden gar sauber gehalten. Hat ausser des Pförteleins zwey Thor / einen gar weiten Markt und Wegig / und neben solcher das Rathhaus / auch viel sehr tieffe und überaus schöne Cisternen / drey sehr lustige offne Brunnen / gar schöne Stadthäuser von Quatersträßen / und daran viel Thürne / so in gleicher Weite voneinander stehen / auch Gräben und Bollwerke; item Vorstädte / ganz lustig und Sonnenreiche Gärten. Der Fürstliche Palast oder Schloß ligt auf der Mittag Seiten der Stadt / so man das Pleverne nennet / dieweil es mit Gley bedeckt ist. Die Haupt- und Stiffts-Kirche zu St. Antonio ist auch wol zu sehen. Im Franciscaner-Kloster ist eine stattliche Capelle / darinnen viel künstliche Sachen gezeigt werden. Die Stadt hält des Jahrs 4. Märkte / und ist sie vor diesem vor die vornehmste Kauffmanns-Stadt im Lande gehalten worden.